

„Ei, was zum Henker, sagt, Gevatter Adam!“, stößt Gerichtsschreiber Licht schockiert beim Anblick des blutüberströmten Dorfrichters aus und will wissen, wie das nur passieren konnte. Dieser versichert beschwichtigend, er sei eben hier gerade ganz zufällig einfach so hingefallen – unbildlich, versteht sich! Doch weniger die Namensvetternschaft mit dem biblischen Stammvater als immer weitere abenteuerliche Details des „Falls“ lassen den aufgeweckten Schreiberling bald vermuten, dass mehr vorgefallen sein muss, als sein Chef zugeben will. Als wiederum dessen Vorgesetzter, der Gerichtsrat Walter, zur Stippvisite vorbeikommt und einem Gerichtsprozess beiwohnt, in dem es vordergründig um einen zerbrochenen Krug geht, entrollt sich auf bitter-komische Weise eine perfide Geschichte um Amts- und Machtmissbrauch, in der ein Richter im Gericht über sich selbst zu Gericht sitzen soll ...

DER ZERBROCHNE KRUG

Kleists Komödie ist ein Meisterwerk der dramatischen Literatur, das vor sprachlichem Witz und geistreichen Dialogen nur so sprüht. Eine tragikomische Kriminalgeschichte, die Hirn, Herz und Zwerchfell gleichermaßen mitreißt!

von Heinrich von Kleist
Komödie
Besetzung 3D / 3H